

Protokoll der FIW-Sitzung am 1. Juni 2010 in Kindsbach

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 21.05 Uhr

Anwesend: Detlev, Michael S., Wolfgang, Annette, Bianka

Entschuldigt: Bodo

Nachtrag zum Protokoll vom Mai: Annette war am 11. Mai entschuldigt.

1. Rheinlandpfalztag 11.-13. Mai in Neustadt:

Da außer Detlev (am Freitagnachmittag) niemand einen FIW-Stand betreiben konnte, entfällt der FIW-Stand.

Eberhard Dittus wird gebeten, einige FIW-Faltblätter an seinem Stand auszulegen (er hat inzwischen zugestimmt, die Faltblätter schickt Michael S. ihm zu).

Christoph Fuhrbach wird am Samstag um 15.30 auf der Bühne des Forums die Pacemakertour vorstellen.

Wolfgang ist der Hausherr und Dauerbetreuer des Forums.

Die Preisrede bei der Friedenspreisverleihung wird Elke Koller, Büchel, halten.

2. Hiroshima-Tag:

Planung: Am Donnerstagabend, 5. August, eine Abendandacht in der evangelischen oder katholischen Kirche in Ramstein, anschließend eine Veranstaltung zu Mayor for Peace. Prozession zum Flugtagsdenkmal, dort am Freitag, 0.15 Uhr, mit Kerzen Gedenkminuten zum Atombombenabwurf in Hiroshima.

Detlev will Pfarrerin Agne und Pfarrer Riether ansprechen, ebenso Landrat Junker, OB Weichel und Bürgermeister Laves. Einladungsbrief an die Parteien (auf Kreisebene).

3. Pacemaker-Marathon am Samstag, 31. Juli:

Auf dem Schillerplatz in Kaiserslautern werden von 14.00 bis 14.30 Uhr etwa hundert Radfahrer erwartet.

Um das Essen (eine Gemüsesuppe) vom GBK oder Altersheim Landstuhl wollen sich Wolfgang und Detlev kümmern. Detlev fragt Keil in Landstuhl wegen der Getränke (und Biergarnituren) an. Transportmöglichkeiten durch Detlev mit einem Hänger von..(?). Wolfgang kümmert sich um das Geschirr. Feinabstimmung bei der Sitzung im Juli.

4. Bundeswehr und Friedensbewegung an den Schulen.

Detlev hat Kontakt mit Haus Nazareth in Landstuhl aufgenommen. Wird dort einen Vortrag mit Gespräch halten.

Rückmeldungen vom Gymnasium in Landstuhl laut Detlev sehr verhalten.

Es soll versucht werden, die Friedensbewegung verstärkt in die Weiterbildungsangebote der Lehrer einzubringen (z.B. durch ein Angebot der AG der Friedensgruppen in RLP).

Referentenliste beim Pädagogischen Institut in Bad Kreuznach aufstellen und bekannt machen.

5. Gedächtnisstätte in Neustadt an NS-Gefängnis 1933/4:

Detlev will das Schreiben von Eberhard Dittus (mit den Gefangenen aus Landstuhl) zum Anlass nehmen, um mit Landstuhls Bürgermeister Grumer zu reden. Ziel: Jährlich in Landstuhl eine Erinnerungsfeier am Denkmal für die verschleppten Landstuhler Juden an der Zehntenscheune. Mögliche Beteiligte: Stadt, Gymnasium (da mitgewirkt am Denkmal und der dazugehörigen Dokumentation), Roland Paul (hat schon lange das Denkmal gefordert und die geschichtliche Vorarbeit geleistet), FIW könnte jeweils die Beteiligten einladen.

6. Zukunft der FIW:

Detlev arbeitet ab Juli als Jugendpfarrer in Kaiserslautern. Er hofft, über die Jugendarbeit junge Mitarbeiter zu gewinnen.

Friedenskirche in KL sollte mehr in unsere Arbeit eingebunden werden.

Das Friedensgebet sollte liturgisch so gestaltet werden, dass ein christlicher Friedensgedanke (z.B. „Liebe deine Feinde“) immer klar und deutlich auch für Gelegenheitsteilnehmer rüber kommt. Detlev plant, einige feste liturgische Elemente zu entwickeln bzw. schon bestehende zusammenzustellen. Friedensgebete sollten einige Zeit (z.B. ein Vierteljahr) unter einem bestimmten Oberthema stehen, damit man in der Werbung gezielter Mitarbeiter ansprechen kann.

7. Verschiedenes:

- Christoph will am 24./25. seine Höhenweltrekordversuch fahren (in der Nähe von Basel). Egbert und Michael H. wollen hinfahren und ihn unterstützen. Weitere Unterstützer gesucht!
- Gustav Herzog, MdB, ist – wegen seines Briefes – auf die Air Base eingeladen worden. Wünscht eine (deutsche) Begleitung. Wolfgang bittet Detlev, sich bereit zu stellen.

Am 5. Juni Friedensgebet um 15.00 Uhr an der Air Base zu Afghanistan.

Nächste FIW-Sitzung: Dienstag, 6. Juli, 19.00 Uhr, wahrscheinlich in Kaiserslautern (Wolfgang fragt in der Friedenskirche an).